

Kandidierende Mitglieder

Bezirk Weinfelden



Merz-Helg Petra
Weinfelden
Die Mitte
04.04

bisher

Die Schweiz braucht eine starke Volksschule – die Volksschule braucht eine starke Vertretung in der Politik! Wir leben in einem wunderbaren Land mit überaus hoher Lebensqualität, doch sind wir mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Die Schule trägt entscheidend dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger diese Herausforderungen erkennen, diskutieren und schliesslich bewältigen können. Ich will mich in der Politik dafür einsetzen, dass unsere Volksschule auch weiterhin ihre hohe Qualität behalten kann.



Eugster Franz
Bischofszell
Die Mitte
04.01

bisher

Es ist mir wichtig, dass unsere Lernenden optimal auf ihre Berufswahl vorbereitet werden. Dafür braucht es vernünftige Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen, damit sie die Lernenden in der Berufswahl zielorientiert unterstützen können. Wichtig ist mir aber auch ein verstärkter Kontakt mit der Wirtschaft, damit die gegenseitigen Bedürfnisse abgestimmt werden. Ich bin für flexiblere Lösungen für Lernende mit Motivationsproblemen im 9. Schuljahr. Im Kantonsrat setze ich mich voll und ganz für diese Themen ein.



Hauser Cornelia
Weinfelden
GRÜNE
01.01

bisher

Seit 1987 arbeite ich in der Bildungslandschaft, davon zwanzig Jahre im Sonderschulbereich. Ich engagiere mich aktiv im Grossen Rat, im Stiftungsrat Vivala und in der Kantonalkommission Pro Infirmis für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Der Umgang mit Gesundheit und Resilienz beschäftigt mich nicht nur bei der Tätigkeit in meiner eigenen Naturheilpraxis. Lehren muss vermehrt in einem ressourcenschonenden Rahmen stattfinden können, damit Bildungsberufe wieder an Attraktivität gewinnen.



Brülisauer-Egger
Alois
Berg
Die Mitte
04.10

Als eidg. dipl. Elektroinstallateur und Berufsfachschullehrer habe ich die Vorzüge des schweizerischen Bildungssystems schätzen gelernt. Unsere Kinder sind erwachsen und da ich pensioniert bin, habe ich Zeit, der Allgemeinheit etwas zurückzugeben. Das öffentliche Schul- und Bildungssystem muss gestärkt werden. Private Schulen und Organisationen müssen mehr kontrolliert und daran gehindert werden, dass mit Bildung, finanziert mit Steuergeldern und Schulgeldern von Eltern, Finanzgewinne gemacht werden.



Egger Silvia
Weinfelden
GRÜNE
01.12

Ich unterstütze alles, was den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr fördert: Gutes Busnetz in den Städten, sichere Velo- und Schulwege. Dadurch sollen unnötige Autofahrten wegfallen. Ich setze mich für Kreislaufwirtschaft ein, möglichst wenig wegwerfen, möglichst viel weiterverwerten. Erneuerbare Energien sinnvoll unterstützen und nachhaltige Landwirtschaft mit regionaler Vermarktung fördern.



Curau Samuel
Weinfeld
Die Mitte
04.06

Unsere Kinder und Jugendliche brauchen eine Bildung mit Zukunft. Ich setze mich für Strukturen ein, die den Schulen Handlungsspielräume geben ohne das Bildungsniveau zu gefährden. Das duale Bildungssystem, der Sprachtausch in der Schweiz, die Kulturvermittlung und das Demokratieverständnis sind nur ein paar Stichworte, die ich in die Debatte über die Schule von morgen einbringen möchte.



Küng Patrick
Weinfeld
SVP
03.11

Bildung lohnt sich: Als Quereinsteiger in den Lehrberuf setze ich mich für das duale Bildungssystem ein. Für eine starke Schule, welche handlungs- und praxisorientiert ist.

Bleib am Ball: Fairness, Respekt, Durchhaltevermögen und Solidarität, dies sind Attribute, welche für die heutige Gesellschaft wichtiger denn je sind. Sport verbindet und ist eine Lebensschule. Als Grundlage dient eine gute Thurgauer Vereins- und Sportinfrastruktur. Altersvorsorge: Für eine effiziente und faire Altersvorsorge für alle.



Senn-Bieri Ursula
Weinfeld
SP
05.03

Als Schulleiterin und langjährige Stadträtin habe ich auf unterschiedlichste Art und Weise Einblick in die Gesellschaft und unser Bildungssystem. Die Digitalisierung, Individualisierung und Inklusion stellen Herausforderungen dar, bieten aber auch Chancen für die Schule. Ich setze mich für eine zukunftsgerichtete Bildungslandschaft ein, die Menschen befähigt, gesund und aktiv in der Arbeitswelt mitzuwirken. Gerne leiste ich meinen Beitrag, um tragfähige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.



Gemperle Julia
Mettlen
Die Mitte
04.15

In meinem Beruf als Sekundarlehrerin, in der Politik und im Alltag setze ich mich für eine offene Gesellschaft ein, in der Menschen einander mit Respekt begegnen. Anstatt einander zu bekämpfen und Probleme hin und her zu schieben, müssen wir „mittenand“ Lösungen für eine nachhaltige Zukunft finden und umsetzen. Darum engagiere ich mich in der Mitte.

Für mehr Lösungen, weniger Extreme, mehr Mitte.



Moopnar Sibylle
Bischofzell
FDP
06.10

Als Studierende, Primarlehrperson und Kauffrau sind mir die verschiedensten Ebenen unseres Bildungssystems bekannt. Deshalb engagiere ich mich für ein qualitativ hochstehendes und innovatives Bildungssystem und einen engen Austausch mit der Wirtschaft. Ebenfalls setze ich mich für genügend Ressourcen und verbesserte, flexiblere Rahmenbedingungen ein, damit die Lehrpersonen weiterhin für die komplexer werdenden Arbeitsbedingungen gerüstet sind.



Bruhin Martin
Frittschen
FDP
06.19

Mein Herz schlägt für die Bildung, insbesondere für die Höhere Berufsbildung. Unsere Schweiz ist bildungstechnisch Weltmeister und das soll so bleiben! Die Schulen müssen den aktuellen Herausforderungen gerecht werden und mit den bestmöglichen Mittel ausgestattet werden. Vom Kindergarten bis in die Weiterbildung.

Wir erleben grosse Herausforderungen, um alle Sonderfälle adäquat zu bearbeiten. Die Debatte über mehr Personal und wie wir die Bedingungen verbessern muss lanciert werden.

Kandidierende Mitglieder Bezirk Weinfelden



Testa Beer Angela
Weinfelden
GRÜNE
01.06

Ich setze mich für ganzheitliche Bildung, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Dazu gehört für mich Frühe Förderung ebenso wie Elternbildung, Jugendarbeit und faire Löhne. Der Umwelt- und Naturschutz ist mir wichtig, ebenso der Kampf gegen den Klimawandel und für die Energiewende. Hier setze ich auf Sensibilisierung und persönlich auf Suffizienz. Ausserdem engagiere ich mich für Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gegen Diskriminierung und Extremismus.